

# Socrat Newsletter No. 03

Zofingen, 1. Oktober 2023

Daniel Steffen (d-steffen@bluewin.ch)

Am Dienstag, 8. Februar 2022, schreibt mir Beat Jäggi folgende Nachricht:  
*«Hoi Daniel, schau mal das Bild an...»*



*Bild 22: Von Beat Jäggi am 8. Februar 2022 zugestelltes Foto.*

Weiter schreibt Beat:

*«Nein, sie gehören nicht mir und ich «brauche» sie auch nicht so dringend. Aber ich denke, ich werde sie mal «sicherstellen». Aus einem Nachlass, was denn sonst. Ich möchte nicht, dass das Grüpplein in alle Winde zerstreut wird, und die Nasen sollten auch nicht abgesägt werden. Vielleicht den lila-igen zum Fliegen, weil ich schon immer einen lila Segelflieger wollte...? Wir werden mal darüber reden müssen....*

Mein erster Gedanke: Wow!

Mein zweiter Gedanke: Socrat schreibt sich definitiv mit c.

Mein dritter Gedanke: Es gibt sogar einen Socrat-Schriftzug.

Mein vierter Gedanke: Woher kommen die vielen Socrats?

### **Amsler-Modelle aus dem Nachlass von Peter Lenzin**

Beat entdeckte die auf Bild 22 abgebildeten Socrat-Modelle in Küngoldingen, einem Ortsteil von Oftringen. Sie sind Teil des eindrucklichen Modellflugzeugparks des verstorbenen Peter Lenzin. Die Sammlung umfasst mehrheitlich grosse Motormodelle mit wertvollen Motoren. Die Witwe ist mit dem Modellflug-Nachlass überfordert und wendet sich deshalb an die Fluggruppe Zofingen. So erhalten Markus Wullschleger und Beat Jäggi die Aufgabe, den Lenzin-Modellflugzeug-Schatz zu bergen, reinigen, bestimmen, katalogisieren und bestmöglich zu verkaufen. Eine Riesearbeit. Wie die Socrats von Hugo Amsler den Weg zu Peter Lenzin fanden, wissen wir nicht. Wir wissen aber, dass Peter Lenzin mit Hugo Amsler befreundet war. Beat findet im Lenzin-Nachlass auch ein uns bisher unbekanntes Sperrholz-Segelflugmodell mit dem aufgepinselten Namen «Amsel». Zudem könnte ein aus Holz gebauter Motorsegler (vgl. Bild 26) ebenfalls aus der Werkstatt von Hugo Amsler stammen.

Schauen wir uns die sieben Modelle im Peter-Lenzin-Nachlass an, die vermutlich von Hugo Amsler gebaut wurden:



*Bild 23: Amsel von Hugo Amsler – das macht Sinn.*

## Freiflugmodell «Amsel»

Der 1928 geborene Hugo Amsler hat vermutlich bereits in den 1940er-Jahren Segelflugmodelle gebaut. Wir wissen, dass er in jungen Jahren Mitglied der Modellfluggruppe Olten war. Wir dürfen also mit grösster Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass das im Nachlass von Peter Lenzin entdeckte Freiflugmodell Amsel von Hugo Amsler konstruiert und gebaut wurde. «Nomen est omen.», sagt der Lateiner. Bildungssprachlich bedeutet das: Der Name ist ein Zeichen.



*Bild 24: Segelflugmodell Amsel demontiert und in einem speziellen Transportbehältnis.*

Beat und ich sind uns einig, dass die Amsel im historischen Zustand bleiben soll. Also kein nachträglicher Fernsteuerungseinbau. Beat übernimmt die Amsel in seine Sammlung.

Doch das Segelflugmodell Amsel könnte als Nachbau wieder fliegen. Ich habe Beat angeboten, für zwei ferngesteuerte Amseln sämtliche Sperrholzteile auszusägen; falls er aufgrund des vorhandenen Modells einen Bauplan zeichnet. Beat hat mein Angebot als sehr interessant bezeichnet, denn Laubsägearbeiten zählen nicht zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.

Die Herausforderung einer ferngesteuerten Amsel ist das Kreuzleitwerk, in das sich nur schwer ein wirksames Seitenruder einbauen lässt - ohne die Form zu verändern. Vorschläge für einen sinnvollen Seitenrudereinbau nimmt Beat aus dem SNL-Leserkreis gerne entgegen. Meine Idee, das ganze Leitwerk horizontal und vertikal zu schwenken, hat er abgelehnt: Das sähe doof aus. Bei der Santos-Dumont Demoiselle von 1909 hat das Schwenken des Leitwerkes in zwei Richtungen einigermaßen funktioniert.

Ich hoffe, dass ich in einem späteren SNL über einen Amsel-Nachbau berichten kann. Die Handhabung einer Laubsäge lernte ich 1964 bei Fräulein Vögeli im Kindergarten Sonnmatt, Oftringen, kennen. Schulbildung ist eben doch nützlich - und zwar bis ins hohe Alter.

## Segelflugmodell «Ärgernis»

«Ärgernis» ist ein spezieller Name für ein Modellflugzeug. Der Name war ein spontaner Einfall von mir. Andere haben ihre Flugzeuge «Hol's der Teufel» oder «Problem» getauft.



*Bild 25: Les passionnés d'aviation connaissent Antoine de Saint-Exupéry, le petit prince et la boîte contenant un mouton. In der abgebildeten Schachtel von Beat Jäggi befindet sich kein Schaf, sondern das Segelflugmodell Ärgernis. Entsprechend fehlen die Luftlöcher.*

Das sperrige Segelflugmodell stammt ebenfalls aus dem Peter-Lenzin-Nachlass. Und weil es nicht so recht zur Sammlung passt, ist die Vermutung gross, dass es sich um ein übernommenes Hugo-Amsler-Modell handelt. Vermutlich aus den 1960er-Jahren.

Beat Jäggi hat sich dem Modell angenommen, indem er es in eine grosse Kartonschachtel packte (vgl. Bild 25) und bei sich einlagerte. Doch aufgrund des grossen Platzverbrauchs ist das Modell für Beat ein Ärgernis. Nomen est omen – auch hier. Ich denke nicht, dass Beat mit dem Ärgernis je fliegen wird. Ein weiteres Museumsstück.



*Bild 26: Segelflugmodell Ärgernis in ganzer Grösse ausserhalb der Schachtel.*

Kennt jemand dieses spezielle Segelflugmodell? Markant sind die Keulen an den Flügelenden, welche in den 1950er und 1960er-Jahre in Mode waren. Der Motoraufsatz ist riesig, vermutlich mit grossem Tankinhalt. Solange nicht das Gegenteil bewiesen ist, ordnen wir das Modell Hugo Amsler zu.

### **Zusatznamen zwecks Unterscheidung der verschiedenen Socrats**

Wie im Bild 22 ersichtlich ist, nannte Hugo Amsler ab einem bestimmten Zeitpunkt seine selbst konstruierten Segelflugmodelle generell Socrat. Wir brauchen also ein System, um die einzelnen Socrats unterscheiden zu können. Da wir die Reihenfolge der Socrats nicht kennen, macht eine Nummerierung mit Zahlen oder Buchstaben wenig Sinn. Ohne viel zu überlegen, erfanden Beat und ich ganz spontan mehr oder weniger fantasievolle Zusatznamen; wie zum Beispiel «No Name Socrat» - weil dieser Socrat von Rolf Mösch mit «No Name» angeschrieben wurde (vgl. SNL 01, Bild 06), in der festen Überzeugung, ein UFO (unidentified flying object) vor sich zu haben. Meinen von Rolf Mösch erworbenen Socrat bezeichnete ich als «Querruder-Socrat» (vgl. SNL 01, Bild 08). Das war keine gute Idee, denn später realisierte ich, dass viele Socrats mit Querrudern ausgerüstet waren. Also heisst dieses Modell heute zu Ehren des Erbauers Erhard «Jonny» Kunz «Jonny Socrat». Ich werde zwecks Übersicht allen Socrat Newsletter eine Excel-Liste beifügen, auf der die in den SLNs erwähnten Hugo-Amsler-Modelle mit den neu vergebenen Namen aufgeführt sind.

### **Segelflugmodell «Unikum OL 58»**

Das Modell «Unikum OL 58» stammt ebenfalls aus dem Nachlass von Peter Lenzin (auf dem Bild 22 ganz rechts). Aufgrund der Beschriftung «OL 58\*» auf Flügeln und Leitwerk ist das Modell eindeutig Hugo Amsler zuzuordnen, denn er hat als Mitglied der Modellfluggruppe

Olten seine Modelle so beschriftet. Es war damals üblich, dass Mitglieder einer Modellfluggruppe eine Nummer erhielten, mit welcher sie ihre Modelle kennzeichneten. Beat Jäggi hat dieses Hugo-Amsler-Modell spontan als Rätsel bezeichnet. Irgendwann fiel auch die Bezeichnung Unikum. Daraus kreierte ich den Namen «Unikum OL 58».



*Bild 27: Die Beschriftung OL 58 ist gemalt. Man beachte die Landeklappen.*



*Bild 28: Unikum OL 58: Geringe V-Form der Flügel; flacher Öffnungswinkel des V-Leitwerkes*



*Bild 29: Automatische Klappen-Anlenkung auf der Flügelunterseite*



*Bild 30: Links ist der Klappenantrieb an der Rumpfaussenseite ersichtlich.*



*Bild 31: Ruderanlenkungen V-Leitwerk auf der Rumpfoberseite*



*Bild 32: Ruderhörner auf der Unterseite für Gummizug?*



*Bild 33: Was für Fernsteuerungskomponenten waren hier eingebaut?*

Unikum OL 58 war vermutlich eines der ersten ferngesteuerten Segelflugmodelle von Hugo Amsler. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass dieses Modell oft flog. Mehr noch: Ist es überhaupt flugtauglich? Und was für eine Fernsteuerung war auf diesen Alu-Blechen im Rumpf montiert? Warum hat das Modell mit geringer V-Form kein Querruder? Jedoch Wölbklappen! Wurde das V-Leitwerk mit einer oder zwei Rudermaschinen angesteuert? Wurden die Ruder von der Fernsteuerung nach oben gezogen, während Gummibänder nach unten zogen? Fragen über Fragen. Deshalb ist «Unikum» ein gerechtfertigter Name.

Das Modell Unikum OL 58 hat ca. 2,5 Meter Spannweite. Die perfekt gebauten Styroporflügel sind mit Balsaholz beplankt. Ebenso das V-Leitwerk. Hier fällt der flache Öffnungswinkel von 139 Grad auf. Der Brillant Vz hat 108 Grad und der Wik-Salto 101 Grad. Sogar V-Leitwerke mit nur 90 Grad Öffnungswinkel sind möglich (z.B. F5J-Elektrosegler Taser von PCM).

Der zweifarbig lackierte Polyester-Rumpf (senfgelb, altweiss) erinnert sowohl von der Farbgebung als auch der Form an die 1950er-Jahre. Elemente der späteren Socrats sind bereits erkennbar: In die Rumpfform integrierte Kabinenhaube, Kufe, Hecksporn, Flügelbefestigung mit über zwei Schrauben gespannten Gummibändern.

Beeindruckend ist neben der passgenauen Kabinenhaube das Leergewicht des Rumpfes von 1,1 kg; rund doppelt so viel wie der Jonny-Socrat-Rumpf. Auf der Rumpfoberseite befinden sich vier Löcher mit Gewinden. Was wurde da wohl aufgeschraubt? Ein Motor-aufsatz? Mit Ausnahme eines reparierten Rumpfbrechens weist das Unikum OL 58 keine Gebrauchsspuren auf. Erkennbar ist, dass die Flügel nachträglich um 2 cm nach vorne versetzt wurden.

Ich kann das Segelflugmodell Unikum OL 58 zusammen mit drei Socrats aus dem Lenzin-Nachlass kaufen und begründe damit das mutmasslich weltweit einzige und grösste Socrat-Museum. Ich denke, dass das Modell Unikum OL 58 künftig als Museumsstück auf dem sicheren Boden bleibt. Obwohl es ein schönes Flugbild abgeben würde...

Letzte Entwicklung zum Segelflugmodell Unikum OL 58:

Im Sommer 2023 bietet der Sammler René Heierli von Herisau auf Ricardo für CHF 5.00 einen einzelnen Segelflugmodell-Rumpf an, der erstaunliche Ähnlichkeit zum Unikum OL 58 aufweist. Ich machte mich am 18. Juli 2023 auf den Weg nach Degersheim, um den Rumpf abzuholen. Weil Beat Jäggi kürzlich ein Segelflugmodell mit dem Namen «Susi» baute, suchte ich ebenfalls nach einem weiblichen Namen für diesen Rumpf. Ich entschied mich für «Xanthippe», denn das war – wie wir alle wissen – die Ehefrau von Sokrates.



*Bild 34: Rümpfe der Segelflugmodelle «Unikum OL 58» und «Xanthippe»*

Die Ähnlichkeit der beiden Rümpfe ist markant, wobei sich die Xanthippe (auf Bild 34 unten) in Sachen Kufe und Hecksporn der Socrat-Form weiter angenähert hat. Die blonde Xanthippe (xanthos = blond) hat leider ihre Flügel und das V-Leitwerk verloren – sie ist nun trotz ihres Namens (hippo = Pferd) kein Pegasos (geflügeltes Pferd) mehr.

Ich bin dankbar für jede Information oder Mutmassung zu diesen beiden speziellen Segelflugmodellen oder der ursprünglich eingebauten Fernsteuerung im Unikum OL 58.

Im SNL 04 werde ich die vier Socrats vorstellen, deren Rümpfe auf Bild 22 in den Farben weiss, lila, gelb und orange abgebildet sind.

### **Bericht aus der Werkstatt**

Seit meiner Pensionierung per 1. Juli 2023 stehe ich wenig in meiner Werkstatt.



*Bild 35: Blick in die Werkstatt: Jonny Socrat erhält einen demontierbaren Motoraufsatz.*

Und falls doch, arbeite ich an einem Veloanhänger, mittels dem ich meine Modellflugpraxis auf einen aktuelleren Stand bringen will. Entsprechend geht es mit der Restauration des Jonny Socrats kaum vorwärts. Der geplante Motoraufsatz ist fertiggestellt; doch ich muss noch Probleme mit dem Regler (Programmierung?) lösen, die mir Schmerzen am linken Mittelfinger bereiteten. Mehr davon in einem späteren SNL. Vielleicht auch nicht – on verra.

### Feedbacks zum SNL 02 vom 1. Juni 2023

Vielen Dank für die erhaltenen Feedbacks zum SNL 02 - sie haben mich gefreut. Übrigens: Ein E-Mail an mich ([d-steffen@bluewin.ch](mailto:d-steffen@bluewin.ch)) genügt, um von der SNL-Verteilerliste gestrichen zu werden. Niemand soll mit Socrat Newsletters belästigt werden.

### Warum taufte Hugo Amsler seine Segelflugmodelle «Socrat»?



*Bild 36: Ein Schriftzug, der die Kraft bewahrt*

Christoph Kurt schrieb mir: *Der Name «Sokrates» bedeutet «Der die Kraft bewahrt»*. Ich gehe mit Christoph einig, dass Hugo Amsler diesen Namen vermutlich nicht aufgrund seiner Bedeutung wählte - wohl eher aufgrund des Klangs oder der graphischen Gestaltungsmöglichkeiten. Eine von mir befragte, junge Graphikdesignerin beurteilt den Schriftzug als gelungen. Hatte Hugo Amsler auch graphisches Talent? Mehr dazu in einem späteren SNL.



*Bild 37: Nicht nur in Griechenland, sondern auch in Zofingen wird philosophiert – und zwar nicht vom hohen Ross herab!*

## **Hermes und Perseus wären attraktive Namen für Modellflugzeuge**

Christoph Kurt wundert sich, dass ein Modellflugzeug auf den Namen «Ikarus» getauft werden kann (vgl. SNL 02, Seite 13); denn Ikarus ist nach der griechischen Mythologie tödlich abgestürzt; im Gegensatz zum seinem vorsichtigeren Vater Dädalus. Christoph schlägt als Name für ein Modellflugzeug «Hermes» vor, denn der Sohn von Zeus kann mit seinen Flügelschuhen fliegen. Oder «Perseus», ein anderer Sohn von Zeus – offenbar künstlich gezeugt – der von Nymphen ebenfalls Flügelschuhe erhielt. Sinnvolle, attraktive Namen für neu zu konstruierende Modellflugzeuge gäbe es also genug.

## **Zusätzliche Information zum Capstan-Rätsel** (vgl. SNL 02, Seite 13 ff)

Christoph Kurt kennt sich auch in der Seefahrt aus, weshalb ihm die Tabak-Marke «Capstan» bekannt ist. Er hat das Zeugs in jungen Jahren sogar selbst geraucht. Der Pfeifen-Tabak war für die Seefahrt zwecks Konservierung teerhaltig und in Blöcke gepresst. Wegen der Feuergefahr durfte nur in der Kombüse und/oder in der Back geraucht werden. Dort befand sich auf Frachtseglern die Ankerwinde (Capstan). Das Rätsel um das Segelflugzeug Slingsby Typ 49 Capstan ist vollständig gelöst – Danke Christoph!

## **Fiberglas-Flugzeug-Flick-Fibel** (vgl. SNL 02, Seite 18)

Georg Staub ist ein bekannter und begnadeter Erbauer von grossen GFK-Segelflugmodellen. Er hat seine umfangreichen GFK-Erfahrungen mündlich und schriftlich an andere Modellbauer weitergegeben. Georg bestätigt mir, dass die Fiberglas-Flugzeug-Flick-Fibel von Ursula Hänle eins zu eins in den GFK-Modellbau übertragen werden kann.

Ich schliesse diesen Socrat Newsletter Nr. 03 mit einem Foto, das mir Ursula Gutteck, Tochter von Hugo Amsler, freundlicherweise zur Verfügung stellte.



*Bild 38: Der 73jährige Hugo Amsler startet 2001 im Engadin einen Socrat.*

